

## UFG Report, Auslandsmobilität / Mobility Abroad

---

Erasmus+ Auslandsstudium  
Erasmus+ Study mobility



Erasmus+ Auslandspraktikum  
Erasmus+ Traineeship mobility

UFG-Mobilitätsstipendium  
Erasmus-Mobility Grant

UFG-Auslandsstipendium  
UFG-Abroad Grant

Studienrichtung an der UFG  
Study program at the UFG

Fashion&Technology

Aufnahmeeinrichtung (falls eine Gastinstitution besucht wurde)  
host institution (if applicable)

Nuova Accademia di Belle Arti (NABA) Rom

Nur bei Auslandsstudien: Studienrichtung an der Gastinstitution  
Study mobilities only: Study program at the host institution

Fashion Design

Gastland / Stadt  
Host country / city

Italien

Aufenthaltssemester  
Semester of the mobility

6

**Anreise ins Gastland (Empfehlungen, Schwierigkeiten)**  
**Travelling to the host country (recommendations, difficulties)**

Ich bin mit dem Flugzeug von Wien nach Rom geflogen, hat alles gut geklappt.

**Leben im Gastland (Kultur, Unterkunft, Öffentlicher Transport, Essen, Lebenskosten)**  
**Life in the host country (culture, accommodation, public transport, food, costs of living)**

Vergleicht man das Leben in Österreich mit dem in Italien, laufen einige Dinge ganz anders ab. In Italien ist es viel dreckiger und auf die öffentlichen Verkehrsmittel kann man sich leider auch oft nicht verlassen. Die U-Bahn ist in Rom sehr schlecht ausgebaut und man legt die meisten Strecken mit dem Bus zurück. Es gibt zwar planmäßige Abfahrtszeiten, jedoch ist es mir sehr oft passiert, dass der Bus einfach nicht kam. Zu spät oder zu früh kam, bzw. einfach die Route während der Fahrt geändert hat. Außerdem braucht man viel Geduld, da Italiener an sich nie gestresst sind und sich gerne Zeit nehmen, dementsprechend dauert alles um einiges länger als in Österreich. Ansonsten sind die Menschen sehr lebensfreudig und es gibt super gutes Essen. Es gibt auch sehr tolle Gemüse und Obststände, dort kann man im Vergleich zu den Preisen im Supermarkt sehr günstig einkaufen. Ich habe meine Unterkunft über DoveVivo gebucht und ich würde jedem unbedingt davon abraten!!!. Ich hatte ein sehr teures Zimmer außerhalb des Stadtzentrums in einer 5er Wg und habe 3 von 5 Monaten neben einer Baustelle mit unerträglichen Lärm gewohnt. Die Kommunikation mit der Firma ist super schlecht und man wird leider nur über den Tisch gezogen und hat sämtlichen zusätzlichen Zahlungen. Ich war an komplizierte Verträge gebunden und es kümmert sich niemand um deine Anliegen.

## **Bei Auslandsstudien: Reflektion über das Studium**

(Lehrveranstaltungen, Sprache, Lehrende, Studierende, Auslandsbüro an der Gastuniversität)

## **Bei Auslandspraktika: Reflektion über das Praktikum**

(Art des Unternehmens, Arbeitsaufgaben, Betreuung)

## **Study Mobilities: reflection on the study program**

(courses, language, teachers, students, International Office at the host university)

## **Traineeship Mobilities: Reflection on the internship program**

(Type of enterprise, work tasks, support)

Ich habe an der NABA in Rom Fashion Design studiert. Die Unterrichtssprache war ausschließlich Englisch und alle Lehrenden und Studenten hatten super Sprachkenntnisse. Da sich der Hauptcampus in Mailand befindet, gibt es den Standort in Rom erst seit 3 Jahren. Dementsprechend waren wir insgesamt nur 2 Erasmus Studenten auf dem Campus und der Rest unserer Klasse waren einheimisch. Schade fand ich das es dadurch überhaupt kein internationales Netzwerk auf der Uni gab. Sowohl die Professoren als auch meine Mitschüler waren von Anfang an super nett und ich habe mich schnell wohl und aufgenommen gefühlt. Allgemein kann man sagen, dass die Uni eher klassische Methoden lehrt und nicht so experimentell ist wie die Kunstuni in Linz. Ich habe folgende Kurse besucht: Fashion Design, Textile Design, Multimedia Design, Semiotics und Illustration. Ich hatte eigentlich alle Kurse sehr gerne und habe auch viel Neues gelernt. Der einzige Kurs, der mir leider eher nicht zugesagt hat, war Fashion Design, ich mochte den Umgang nicht der gepflegt wurde in dieser Vorlesung. Da ging es aber nicht nur mir so, sondern meine ganze Klasse hat das so empfunden. Man ist eigentlich immer mit den gleichen Leuten in den Kursen und wir waren auch nur 8 Leute, also kennt jeder jeden, ähnlich wie in Linz. Zu der Ausstattung muss ich leider gestehen, dass sie etwas schwach ausfällt, wenn man sie mit Linz vergleichen möchte und es keine Arbeitsplätze gibt. Das bedeutet, das benötigte Material muss jeden Tag mitgebracht und wieder mitgenommen werden. Auch wenn man die Ateliers nutzen möchte, musste man sich zuerst online anmelden und möglichst schnell sein, da das Kontingent begrenzt war. Die Professoren waren aber alle in jeder Vorlesung sehr gut vorbereitet und wenn man einem Kursinhalt mal nicht folgen konnte wurden einem die Unterlagen online zur Verfügung gestellt. Im Großen und Ganzen hat die Uni einen sehr hohen Anspruch und je nachdem wie viele Kurse man belegen möchte wird einem sicher nicht langweilig. Für mich war es zusammenfassend die richtige Wahl und ich kann die Uni jedem empfehlen der auf der Suche ist nach einem klassischeren Modeansatz.

Die Übermittlung des UFG-Reports an das International Office gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf der Website der Kunstuniversität einverstanden ist. Sollte die Verfasserin/der Verfasser damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im UFG-Report festzuhalten.

The submission of the UFG report to the International Office is at the same time confirmation that the author of the report agrees to its possible publication on the website of the University of Art and Design. If the author does not agree, this must be explicitly stated in the UFG report.